

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

ein unvergängliches Ruhmesblatt erwarben, fanden die wohlverdiente Anerkennung. Der Kaiser verlieh dem Oberstleutnant Dubail den Orden der Eisernen Krone dritter Klasse; Hauptmann Herrmann und Oberleutnant Gunczy erhielten das Militärverdienstkreuz, die gesamte Mannschaft wurde mit silbernen Tapferkeitsmedaillen erster und zweiter Klasse betheilt. Auf der Brust des philosophischen Fähnrichs Dr. Dengi aber strahlt die „Goldene“.



Der Hauptmann bringt Munition.

Aus den fast ins Unübersehbare angewachsenen Berichten über hervorragende Taten unserer Offiziere tauchen immer wieder Geschehnisse auf, die sowohl ihrer Eigenart als auch ihrer typischen Bedeutung wegen eine gesonderte Erwähnung verlangen. So etwa folgende heldenmütige Tat des Hauptmannes Oskar Ritter Descovich von Ultra, Kommandant einer Kompagnie im 67. Infanterieregiment. Obgleich selbst nicht unerheblich verwundet, hielt der pflichtgetreue Offizier bei seiner unter den schwierigsten Verhältnissen und unter großen Verlusten kämpfenden Kompagnie unerschütterlich aus; die Russen waren wieder einmal in ungeheurer Übermacht herangeflutet und wuchteten die Unseren eine Weile bedrohlich zurück. Hauptmann von Descovich aber sammelte seine ihm begeistert ergebene Mannschaft rasch wieder um sich und führte sie erneuert, den feindlichen Massen zum Trotz, in die frühere Stellung vor. Hüben und drüben entbrannte nun ein rasendes Feuergefecht, wobei die Kugeln so hageldicht saßen, daß weder Freund noch Feind es wagen konnte, sich von der deckenden Erde zu erheben. In diesen kritischen Minuten schleicht aber neue Gefahr, die schlimmste für den kämpfenden Soldaten, als drohendes Gespenst in die Reihen der Unseren ein: der Munitionsmangel. Raum nimmt der Haupt-